



BERICHT DER GPK ZUM ER GESCHÄFT 2378

VORFINANZIERUNG VON ERSCHLIESSUNGSKOSTEN DURCH DIE FIRMA MÖBEL PFISTER IM GEBIET GRÜSSEN

1. Auftrag

Mit 23:8 Stimmen hat der ER an der Sitzung vom 29.8.2005 entschieden:

://: Die GPK hat zu prüfen und zu berichten, welche Massnahmen bei der Gemeindeverwaltung getroffen wurden, dass derartige gravierende Fehler im Zusammenhang mit solchen Vereinbarungen nicht nochmals geschehen können.

2. Einleitung

Verursacht durch den Wechsel im Präsidium, wurde sie Subkommission neu zusammengestellt (G.Ruder, A.Willi und U.Baumann). Leider musste auch ein zweites Mal Akteneinsicht genommen werden, damit den entscheidenden Stellen die entsprechenden Fragen gestellt werden konnten. Diese Fragen der GPK wurden am 25.7.2006 durch den GP Hr.B.Stingelin, die GV Frau Dr. M.Hofstetter und den Abt. Ltr. Bau Hr.P.Schär beantwortet.

3. Bericht

3.1 Akten

Die an die GPK Sub-Kommission übergebenen Akten müssen, sofern sie der vollständigen Sammlung entsprechen, als wenig strukturiert und als nicht sehr professionell geführt bezeichnet werden. Dies vor allem in Anbetracht der finanziellen Tragweite des Geschäftes.

3.2 Fragenkatalog

Dem GR wurden die nachfolgend aufgeführten Fragen gestellt:

- Wie und wo sind bei Vorfinanzierungen und den dazugehörigen Rückerstattungen die Prozesse abgebildet und wie wird die Terminkontrolle sichergestellt?
- Wer ist für die einzelnen Prozessschritte verantwortlich, welche Funktionsträger der Abt. Bau und welche der GV?
- Wie sind die Stellvertretungen organisiert?
- Besteht eine Vernetzung zwischen den internen Kontrollinstanzen der Abt. Bau und der Abt. Finanzen?
- Wo liegt die verwaltungsinterne Führungsverantwortung?
- Wurden die Verantwortlichen damals disziplinarisch belangt? Wenn JA: wie, wo und in welcher Form, ist das dokumentiert? Wenn NEIN: warum nicht, und wie gedenkt der GR die Führungsverantwortung auf der Verwaltung d.h. den einzelnen Abteilungen sicherzustellen?
- Wo liegt die politische Führungsverantwortung?
- Was hat der Gemeinderat veranlasst, dass solche Fehler in Zukunft vermieden werden können?

3.3 Zusammenfassung

Das Gespräch vom 27.7.06 erfolgte in einer offenen und vertrauensvollen Form, es wurden dabei auch Informationen ausgetauscht die aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes und der Schweigepflicht (§14 GO) nicht in diesen Bericht einfließen dürfen.

Der GPK Delegation wurde aufgezeigt, welche Massnahmen für die Vermeidung solcher Fehler auf der Verwaltung getroffen wurden.

- Es ist dies insbesondere die Tatsache, dass keine solchen Vorfinanzierungen durch die Gemeinde mehr gewährt werden sollen. Zur Zeit noch bestehende Vorfinanzierungen sind erfasst und werden termingerecht mit der jeweiligen Jahresrechnung erledigt.
- Im Weiteren hat die Einführung einer effizienten Geschäftskontrolle verbunden mit klaren Zuständigkeitsregelungen und den zugehörigen Terminkontrollen die notwendigen Verbesserungen gebracht.
- Die GPK ist überzeugt, dass sowohl auf der Gemeindeverwaltung wie auch in der Abteilung Bau die richtigen, und auch für alle anderen Geschäfte wirksamen Schlüsse für die Zukunft gezogen, und auch schon umgesetzt wurden, damit sich diese Fehler nicht noch einmal wiederholen.

4. Schlussfolgerung

Die Überprüfung dieses ER Geschäftes und damit auch seiner Vorgeschichte zeigt einerseits verschiedene Unzulänglichkeiten auf der Verwaltung in der Vergangenheit auf, andererseits aber auch die Wichtigkeit der Kontrollaufgaben der ständigen Kommissionen GPK und RPK. Mit einer guten Dosis mehr an Spürsinn und gesundem Misstrauen, hätte sowohl die RPK wie auch die GPK noch rechtzeitig auf diese Probleme stossen können und der verursachte finanzielle Schaden wäre vermieden worden.

Die Tatsache, dass die damaligen Verantwortlichen nicht disziplinarisch belangt wurden wird zur Kenntnis genommen.

Es wird aber aus Sicht der GPK deutlich festgehalten, dass aufgrund der mit diesem Geschäft gemachten Erfahrungen erwartet wird, dass die Abteilungsleitungen, die Gemeindeverwaltung und nicht zuletzt auch der Gemeinderat sich der Führungsverantwortung bewusst sind und sie ab sofort auch entsprechend wahrnehmen und handeln.

5. Dank

Die GPK bedankt sich für den freundlichen Empfang und die äusserst offene Information bei allen Beteiligten, zu dieser doch sehr komplexen Sachlage.

6. Beschluss

Der ER nimmt Kenntnis vom vorliegenden Bericht der GPK.

Im Namen der
Geschäftsprüfungskommission

Der Präsident

Gert Ruder

